





Ab 1994 wurden neue Erdbeben-Messstationen vor allem in Württemberg aufgebaut. Diese konnten ihre digital aufgezeichneten Daten bereits regelmäßig über ISDN-Telefon in die Zentrale nach Freiburg übermitteln.

Im Jahr 2009 gründeten die Landeserdbebedienste von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz den Verbund Erdbebedienst Südwest (EDSW), der 2011 in Betrieb ging. Die Erdbebedaten aus beiden Bundesländern werden seitdem in Freiburg zusammengeführt und dort ausgewertet.

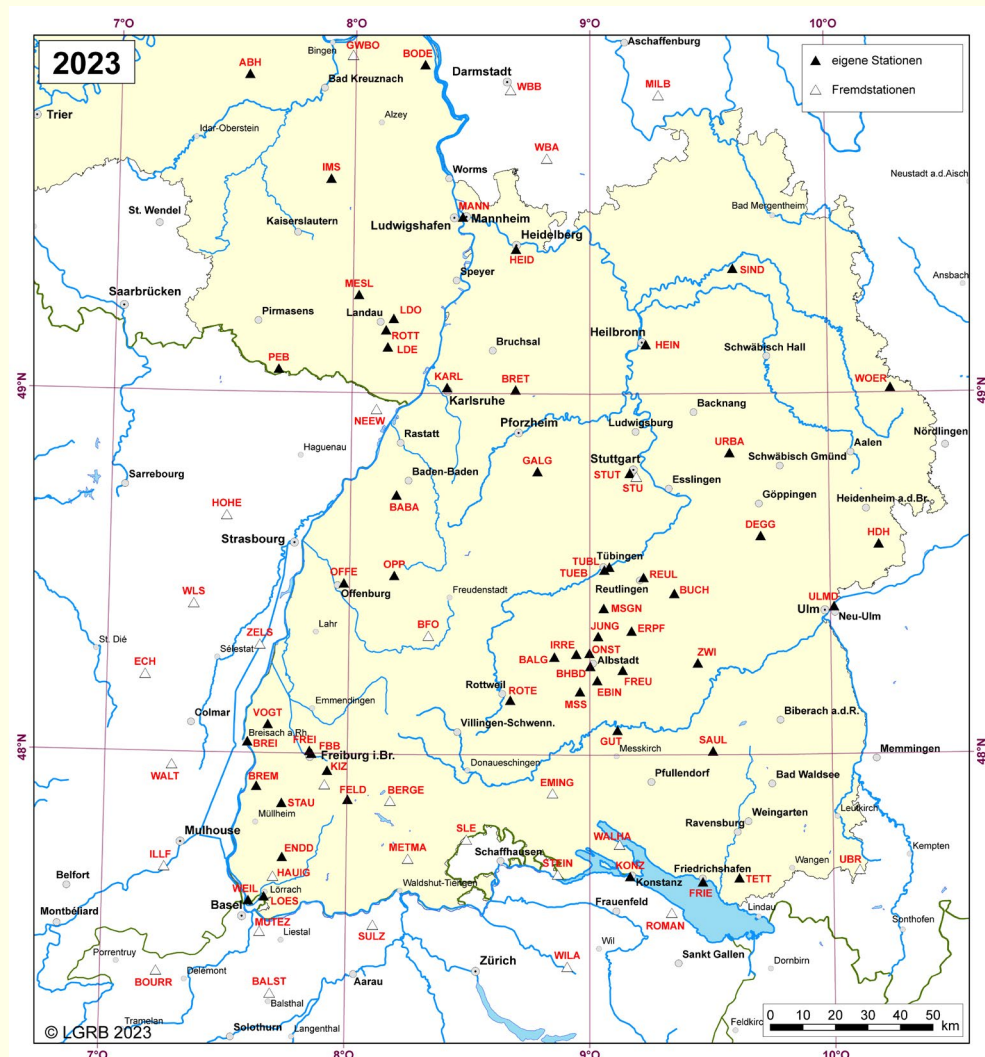


Abb 2: Stationsnetz in Baden-Württemberg im Jahr 2023: rund 50 eigene und zahlreiche weitere Echtzeit-Datenströme in Freiburg zusammen. Ein Dank geht an alle Nachbardienste, welche die „Fremdstationen“ betreiben und die Daten liefern.

Mit einem Innovationsprogramm von 2013 bis 2017 wurde die gesamte Datenübertragung von den Außenstationen auf Internet-Technologie umgestellt. Die Daten von sämtlichen rund 50 eigenbetrieblenen Erdbeben-Messstationen in Baden-Württemberg stehen seitdem in Echtzeit zur Detektion und Auswertung in der Zentrale in Freiburg zur Verfügung. Hinzu kommen die Datenströme aus Rheinland-Pfalz sowie zahlreicher Nachbardienste im In- und Ausland, mit denen enge Kooperationen bestehen. Dies ermöglicht eine **Echtzeitüberwachung** der Seismizität im Erdbebedienst Südwest mit **über 120 Erdbeben-Messstationen**. Die Erdbebeninformationen, die der LED aus seinen Überwachungsaufgaben gewinnt, werden umgehend der Öffentlichkeit, den Medien, Behörden, anderen Erdbebediensten und Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Informationen zu aktuellen Erdbeben finden sich auf:

<https://erdbeben.led-bw.de>.

Erdbeben zurückliegender Jahrhunderte bis heute können im LGRB-Kartenviewer dargestellt werden:

<https://maps.lgrb-bw.de>.

Ansprechperson:  
Dr. Stefan Stange  
Ref. 98 Landeserdbebedienst  
[Abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:Abteilung9@rpf.bwl.de)  
[led@led-bw.de](mailto:led@led-bw.de)  
Tel. 0761 208-3083

Stand der Informationen:  
10.11.2023

